

**Self-declaration on the non-existence of reasons for exclusion in accordance with Sections  
31 Paragraphs 1 and 2 UVgO in conjunction with Sections 123, 124 Paragraph 1 GWB**

1. The company and its employees have committed no acts of serious misconduct which put their integrity as contractors for public contracts into question.
2. Specifically, no person whose conduct is attributable to the company has been convicted of any of the offences listed in Section 123 GWB (e.g. Sections 129 –129b, 89c, 89a, 261, 263, 264, 299, 108e, 333 –335a, 232 – 233a German Criminal Code) or comparable regulations of other countries and no fine in accordance with Section 30 OWiG has ever been imposed against the company for the same reasons. Section 123 Paragraph 1 Numbers 4 and 5 GWB also applies correspondingly insofar as the offence is directed against public budgets in accordance with Sections 263, 264 German Criminal Code.
3. The company has duly fulfilled its obligations to pay taxes, charges and social security contributions and not infringed current environmental, social or labour law-related obligations in the realisation of public contracts.
4. The requirements for exclusion from the awarding of public contracts in accordance with Section 21 AEntG, Section 19 MiLoG and Section 21 SchwarzArbG are not given; specifically, no fine of at least €2,500 for an infringement of Sections 23 AEntG, Section 21 MiLoG or Sections 8-11 SchwarzArbG has been imposed.
5. The company has made no deliberately inaccurate statements in the award process, transmitted no misleading information and made no agreements with other companies whose aim or effect is to cause any hindrance, limitation or falsification of competition.
6. The company is not insolvent and is not in liquidation, and no insolvency or similar proceedings against the assets of the company have been requested or opened or rejected due to lack of funds.
7. The company has not significantly or constantly inadequately fulfilled any significant requirement of an earlier public contract or concession agreement.
8. I/we declare that my/our company
  - a. has not attempted to influence the contracting authority's decision-making process in any impermissible manner,
  - b. has not attempted to receive confidential information through which it could obtain impermissible advantages in the award process and neither negligently nor deliberately transmitted or attempted to transmit misleading information which could significantly influence the contracting authority's decision-making process.
9. I/we declare that our company
  - a. due to a number of employees (inside and outside Germany) that is below the relevant statutory thresholds (2024  $\geq$  1,000) or
  - a. in the absence of a head office, principal place of business, administrative centre, registered office or branch office pursuant to Section 13d HGB in Germany does not comply with the provisions of the Act on Corporate Obligations in Supply Chains (LkSG) or our company
  - a. complies with and implements the applicable provisions of the Act on Corporate Obligations in Supply Chains (LkSG) due to a number of employees (inside and outside Germany) that is above the relevant legal thresholds (2024  $\geq$  1,000) and
  - a. our company has not been found in breach of Section 24 (1) LkSG in the past 3 years and has not been fined in accordance with Section 22 (2) LkSG.

Should a change in the aforementioned circumstances occur at some future point in time, the contracting authority must be informed immediately. Knowingly false declarations can result in exclusion from this and further award processes. Should these circumstances become known after award of contract, the contracting authority is entitled to an extraordinary right of cancellation.

I/we undertake to demand the above declaration from subcontractors and to present it to the contracting authority on demand.

Procedure number / Award procedure: [Vhv 143\\_25 UFZ ID785\\_3 / negotiation procedure - Verhandlungsvergabe](#)

Anbietername / Provider's name

Unterschrift / Signature

Ort / place

Datum / date

Name / name

**Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen  
nach §§ 31 Abs. 1 und 2 UVgO i.V.m. §§ 123, 124 Abs. 1 GWB**

1. Das Unternehmen und seine Mitarbeiter haben keine schweren Verfehlungen begangen, die ihre Integrität als Auftragnehmer für öffentliche Aufträge in Frage stellen.
2. Insbesondere ist keine Person, deren Verhalten dem Unternehmen zuzurechnen ist, wegen eines der in § 123 GWB genannten Tatbestände (z.B. §§ 129 –129b, 89c, 89a, 261, 263, 264, 299, 108e, 333 –335a, 232 – 233a StGB) oder vergleichbarer Vorschriften anderer Staaten verurteilt worden und es ist auch nicht aus denselben Gründen eine Geldbuße nach § 30 OWiG gegen das Unternehmen festgesetzt worden. § 123 Absatz 1 Nummer 4 und 5 GWB findet auch insoweit entsprechende Anwendung, soweit sich die Straftat nach §§ 263, 264 StGB gegen öffentliche Haushalte richtet.
3. Das Unternehmen hat seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt und bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nicht gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen.
4. Die Voraussetzungen für den Ausschluss von der Vergabe öffentlicher Aufträge nach § 21 AEntG, § 19 MiLoG und § 21 SchwarzArbG liegen nicht vor, insbesondere wurde keine Geldbuße von wenigstens 2.500 € wegen eines Verstoßes nach § 23 AEntG, § 21 MiLoG oder §§ 8–11 SchwarzArbG verhängt.
5. Das Unternehmen hat im Vergabeverfahren keine vorsätzlich unzutreffenden Erklärungen abgegeben, keine irreführenden Informationen übermittelt und mit anderen Unternehmen keine Vereinbarungen getroffen, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken.
6. Das Unternehmen ist nicht zahlungsunfähig, befindet sich nicht in Liquidation und es ist über das Vermögen des Unternehmens auch kein Insolvenzverfahren oder vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet oder mangels Masse abgelehnt worden.
7. Das Unternehmen keine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat.
8. Ich/Wir erkläre/n, dass mein/unser Unternehmen
  - a. nicht versucht hat, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
  - b. nicht versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte und weder fahrlässig noch vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder versucht hat, solche Informationen zu übermitteln.
9. Ich/wir erklären, dass unser Unternehmen
  - a. aufgrund einer Mitarbeitendenzahl (innerhalb und außerhalb von Deutschland), die unterhalb der jeweils einschlägigen gesetzlichen Schwellenwerte liegt (2024  $\geq$  1.000) oder
  - b. mangels Hauptverwaltung, Hauptniederlassung, Verwaltungssitz, satzungsmäßigem Sitz oder Zweigniederlassung gemäß § 13d HGB im Inland die Bestimmungen des Gesetzes über unternehmerische Pflichten in Lieferketten (LkSG) nicht zu beachten hat oder unser Unternehmen
  - c. aufgrund einer Mitarbeitendenzahl (innerhalb und außerhalb von Deutschland), die oberhalb der einschlägigen gesetzlichen Schwellenwerte liegt (2024  $\geq$  1.000) die geltenden Bestimmungen des Gesetzes über unternehmerische Pflichten in Lieferketten (LkSG) beachtet und umsetzt und
  - d. gegen unser Unternehmen in den vergangenen 3 Jahren kein Verstoß gegen § 24 Abs. 1 LkSG rechtskräftig festgestellt und mit einer Geldbuße nach Maßgabe des § 22 Abs. 2 LkSG belegt wurde.

Tritt bei den vorgenannten Umständen zu einem späteren Zeitpunkt eine Änderung ein, so ist dies dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen. Wissentlich falsche Erklärungen können den Ausschluss von diesem und weiteren Verfahren zur Folge haben. Werden diese Umstände nach Auftragserteilung bekannt, steht dem Auftraggeber ein außerordentliches Kündigungsrecht zu.

Ich/wir verpflichten uns, die vorstehende Erklärung auch von Nachunternehmern zu fordern und auf Verlangen bei der Vergabestelle vorzulegen.

Verfahrensnummer / Geschäftszeichen : Vhv 143\_25 UFZ ID785\_3 / negotiation procedure - Verhandlungsvergabe

Anbietername / Provider's name

Unterschrift / Signature

Ort / place

Datum / date

Name / name